

Maria-Theresia-Gymnasium München

# I N F O R M A T I O N E N

NACHRICHTEN DES MARIA-THERESIA-GYMNASIUMS  
NR. 92 20.11.2024

Redaktion: H. Gießen, StD  
<http://www.mtg.musin.de>

## Inhalt

<b>MTG gewinnt ersten Schulpreis beim Landeswettbewerb Mathematik Bayern</b> .....	1
<b>Schulsanitäter heben ab im Bergwacht Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz</b> .....	2
<b>Politische Bildung: 5. Klasse zu Besuch bei OB Reiter</b> ....	2
<b>Bundeswettbewerb Mathematik: Antonia Zerbs erhält Auszeichnung als Bundessiegerin 2024</b> .....	3
<b>Kooperationsprojekt Theater und Bewegungskünste: ein Streifzug durch die Schulgeschichte</b> .....	3
<b>Softskills-Training: Schüler der Q12 beim Elitenetzwerk-Bayern-Seminar</b> .....	4
<b>Das MTG ist bunt: neuer LGBTQIA+-Schaukasten im 2. Stock</b> .....	4
<b>Talente begleiten: Vortrag zum Thema „Potentiale entfalten – Kinder stärken“</b> .....	5
<b>Spitzenförderung Mathematik: Clara Zagel vom MTG dabei</b> .....	5
<b>Digitale Schülerzeitung: Neues Redaktionsteam ist schon fleißig am Schreiben</b> .....	5
<b>MTG-Wissenschaftswoche: Forschen an der TUM im Fachbereich Mathematik</b> .....	6
<b>Zukunft Münchens: Schüler drehen inspirierenden Film bei Projekttagen</b> .....	6
<b>Ein kleiner Einblick in den Aufenthalt im Schullandheim Seeheim am Starnberger See</b> .....	6
<b>Frankreichaustausch 2023/2024: zwischen Bellevigny und München</b> .....	7
<b>Verlängerter Wandertag der 10d nach Weimar: ein etwas anderer „Projektbericht“</b> .....	8
<b>Berlinfahrt 2024: eine Woche unvergesslicher Eindrücke</b> .....	9

## MTG gewinnt ersten Schulpreis beim Landeswettbewerb Mathematik Bayern

Beim 26. Landeswettbewerb Mathematik Bayern, der im Juli seinen Abschluss fand, wurde das MTG in der Kategorie „erfolgreichste Schulen“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Denn: Vom MTG kommen bayernweit die meisten Preisträgerinnen und Preisträger!



43 Schülerinnen und Schüler des MTG hatten über zwei Runden hinweg ausdauernd und kreativ anspruchsvolle mathematische Aufgaben gelöst. 23 von ihnen holten in der ersten Runde einen der ersten drei Plätze. In der zweiten Runde wurden sieben Knobel-Asse vom MTG mit der höchsten Auszeichnung belohnt: Baobao Li, Leo Chernikov (jetzt 8. Klasse), Philipp Schotten (jetzt 9. Klasse), Johannes Jacob, Mingqi Li, Juan Rivera Chopinaud (alle mittlerweile 10. Klasse) und Christian Liu (jetzt 11. Klasse) gehören zu den 60 Landessiegern des 26. Landeswettbewerbs. So viele Landessieger von einer Schule gab es noch nie!

Die Auszeichnung als erfolgreichste Schule im Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von 1.500 Euro dotiert. Im Juli wurde die Ehrung den MTG-Schülern, Schulleiterin Silvia Duschka und dem betreuenden Lehrer Niko Eschrich im Rahmen eines feierlichen Festakts in der Nürnberger Akademie verliehen. Der Leitende Ministerialrat Dr.

Wolfgang Mutter vom Bayerischen Kultusministerium und Andreas Politycki von der NÜRNBERGER Versicherung überreichten die Urkunden und Preise. Neben den neun erfolgreichsten Schulen wurden auch „besonders erfolgreiche Landessieger“ aus den zehnten Klassen ausgezeichnet. Unter den sechs Preisträgern war mit Christian Liu aus der letztjährigen 10d auch ein Schüler vom MTG. Zudem wurde Antonia Zerbs aus der letztjährigen 11d als eine von sechs bayerischen Bundessiegern des Bundeswettbewerbs Mathematik geehrt. Baobao Li, eine der Landessiegerinnen vom MTG, begleitete musikalisch am Klavier und mit der Violine mit Stücken von Chopin und Gardel.

Insgesamt hatten sich in im Schuljahr 2023/24 1231 Schülerinnen und Schüler von 321 Schulen Bayerns den Herausforderungen des Landeswettbewerbs Mathematik gestellt. Die erfolgreiche Förderung in Mathematik am MTG – etwa in Form von vier Pluskursen – spiegelt sich auch in der Schulpreis-Bilanz beim LWMB: In den letzten sechs Jahren ging der erste Schulpreis fünfmal an das MTG!

*N. Eschrich / H. Gießen*

### **Schulsanitäter heben ab im Bergwacht Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz**

Am Freitag, den 08.11.24, unternahmen die Schulsanitäter eine Exkursion in das Bergwacht Zentrum für Sicherheit und Ausbildung, einer Trainingsstätte für Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen, nach Bad Tölz.



Dort erhielt der Wahlkurs eine Führung durch das gesamte Trainingszentrum, in dem sich unter anderem eine Seilbahnkabine, ein Sessellift, zwei Hubschrauber, ein künstliches Höhlensystem, eine Kältekammer sowie ein Schockraum befinden. Herr Lotter, der Leiter des Zentrums, erklärte nicht nur die Entstehungsgeschichte des Zentrums, sondern zeigte den Sanitätern beispielsweise auch wie die Seilwinde der Hubschrauber funktioniert oder wie auf Bäume geklettert wird, wenn ein Paraglider im Baum verunfallt. Das Highlight war sicherlich der Flug durch die

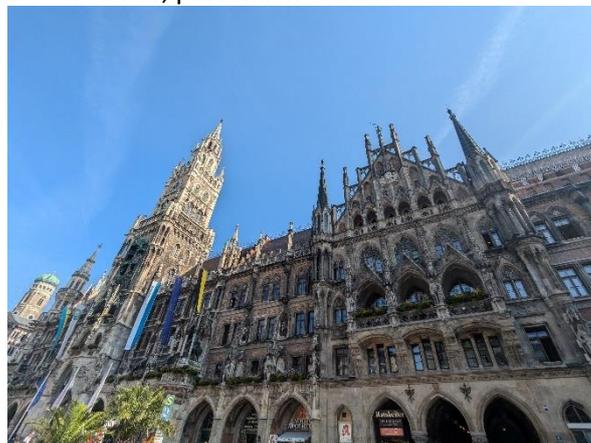
Übungshalle mit den beiden Hubschraubern, während mehrere Bergwachtteams gerade eine Übung absolvierten. Auf die Fluggeräusche und den vom Hubschrauber erzeugten Wind mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wahlkurses auch nicht verzichten, denn auch diese Funktionen präsentierte der Übungsleiter der Gruppe bereitwillig. Nicht nur die technischen Möglichkeiten vor Ort beeindruckten die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die professionellen Materialien, wie die täuschend echten Übungspuppen.

Die Führung im Trainingszentrum sowie die Beobachtung der Übungssimulationen vor Ort stellten einen gelungenen Einstieg in das diesjährige Wahlkurs-Jahr dar, da auch die Schulsanitäter in diesem Jahr zwei praktische Übungstage durchführen werden.

*N. Ager*

### **Politische Bildung: 5. Klasse zu Besuch bei OB Reiter**

Es war der 18. Juli 2024. Wir, die Klasse 5b, standen gespannt am Marienplatz neben dem Fischerbrunnen und warteten aufgeregt auf das Highlight zum Schuljahresende. Zusammen mit unserer Deutschlehrerin Frau Ceeh und unserem Geographielehrer Herrn Bejenke durften wir den Oberbürgermeister der Stadt München, Herrn Dieter Reiter, persönlich treffen.



Pünktlich betraten wir das ehrwürdige Rathaus und wurden von Frau Hasenöhl, der Assistentin des OB, fröhlich im Vorzimmer empfangen. Nach kurzer Wartezeit begrüßte uns Oberbürgermeister Dieter Reiter gut gelaunt und hat uns alle in sein Amtszimmer geführt. Wir setzten uns hin, sogar auf seinen eigenen Stuhl!

Als erstes gratulierte Herr Reiter unserem Geburtstagskind und eröffnete dann die vorbereitete Fragerunde.

Eine dieser Fragen war: „Sind sie stolz auf sich und ihre Taten?“ Die Antwort: „Stolz ist ein Wort, dass

ich so nicht verwende, aber ich denke, dass ich einiges ganz gut gemacht habe.“

Danach musste Herr Reiter auch schon zu einem Auswärtstermin und wir bekamen eine interessante Rathausbesichtigung durch einige Zimmer. Der Höhepunkt war, dass wir sogar eine Stadtratssitzung im kleinen Sitzungssaal abhalten durften. Die drei Bürgermeister wurden gewählt und anschließend wurde laut darüber diskutiert und am Ende abgestimmt, ob Schülerdöner billiger werden sollte. Das eindeutige Ergebnis: Der Preis muss sinken!

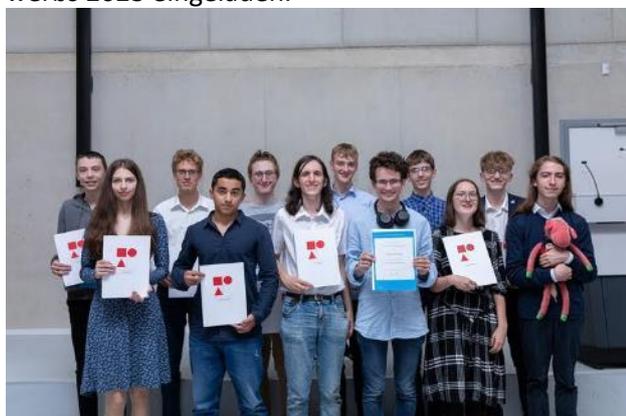
Kaum zu glauben: am Ende des Besuchs durften wir wie die Fußballstar des FC Bayern München den Touristen vom Balkon des Rathauses aus zuwinken!

*verfasst von: I. Olbrich (jetzt 6b)  
betreuende Lehrkraft: D. Ceeh*

### **Bundeswettbewerb Mathematik: Antonia Zerbs erhält Auszeichnung als Bundessiegerin 2024**

Antonia Zerbs vom MTG gewinnt beim Bundeswettbewerb Mathematik die höchste Auszeichnung: Im Finale des Bundeswettbewerbs wurde sie als Bundessiegerin ausgewählt. Sie überzeugte die Auswahljury aus Mathematik-Professor:innen und Lehrkräften in einem einstündigen Fachgespräch.

Für das Finale, das bereits Anfang Februar in Hofgeismar in Hessen stattfand, waren die 50 ersten Preisträger:innen der zweiten Runde des Bundeswettbewerbs 2023 eingeladen.



Im September wurden die Bundessieger nun feierlich an der „Junior-Uni Daun“ in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Als Anerkennung für ihre außergewöhnlichen Leistungen wurde Antonia Zerbs zusammen mit sieben anderen Bundessiegern in die Deutsche Studienstiftung aufgenommen. Zudem war sie mit zwei weiteren Siegern in den Sommerferien zu einem vierwöchigen Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn eingeladen. Dort arbeitete sie an aktuellen Forschungen und konnte auch neue Erkenntnisse gewinnen.

*N. Eschrich / H. Gießen*

### **Kooperationsprojekt Theater und Bewegungskünste: ein Streifzug durch die Schulgeschichte**

Zum Schuljahresende hin fand am Maria-Theresia-Gymnasium ein ganz besonderes Highlight statt: Zwei Wahlunterrichtsgruppen, die Theatergruppe und die Bewegungskünstegruppe (nun Artistik), schlossen sich zu einem inspirierenden Kooperationsprojekt zusammen, um das Jubiläumsjahr gebührend zu feiern. Dieses einzigartige Projekt bot einen unterhaltsamen und zugleich bewegenden Streifzug durch die Geschichte unserer Schule – von ihrer Gründung bis in die Zukunft. Mit großem Erfolg hatte die Theatergruppe bereits zuvor die historischen Figuren unserer Namensgeberin Maria Theresia, den ehemaligen Schüler und Schauspieler Heinz Rühmann und den tapferen Direktor Alfons Huther bei der Jubiläumsfeier zum Leben erweckt. Die Bewegungskünstegruppe begeisterte das Publikum mit einer akrobatischen Einlage, indem sie das MTG-Logo aus Menschenkörpern formte und so den Festakt auf spektakuläre Weise eröffnete.



Im Rahmen des Jubiläumsabschlusses wurden die Zuschauer auf eine Reise durch die Epochen des Maria-Theresia-Gymnasiums mitgenommen. In selbst entwickelten Szenen zeigte die Theatergruppe das erste Aufeinandertreffen von Maria Theresia und dem späteren König Ludwig III., ohne das das MTG auf jeden Fall anders heißen würde. Es folgten bewegende Szenen aus dem Lehrzimmer in den schwierigen Zeiten des Nationalsozialismus, in denen die Zuschauer einen Einblick in die Herausforderungen und Zwänge der damaligen Lehrer bekamen; ein besonderer Moment war auch die Darstellung einer Schreckensnacht im Jahr 1945, als das MTG, während einige Schüler und Lehrer im Luftschutzkeller ausharrten, von einer Bombe getroffen zu großen Teilen lichterloh ausbrannte.

Ein kreativer Ausblick wurde durch eine humorvolle Unterrichtsstunde im Jahr 2100 gewährt, in der die Schüler sich selbst und das Lernen der Zukunft aufs Korn nahmen. Die Artistikgruppe

brachte dynamische Einlagen ein, die den Szenen eine zusätzliche Ausdruckskraft verliehen und das Publikum staunen ließen.

Dieses Kooperationsprojekt war ein krönender Abschluss des Jubiläumsjahres und zeigte eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Teamgeist und Begeisterung an unserer Schule steckt. Die Verschmelzung von Schauspiel und Artistik machte das Projekt zu einem unvergesslichen Erlebnis und einer würdigen Hommage an die 125 Jahre Geschichte und Zukunft des Maria-Theresia-Gymnasiums.

Erfreulich ist, dass es auch in diesem Jahr wieder eine Zusammenarbeit zwischen Artistik und Schauspiel geben wird, dieses Mal vielleicht sogar noch bereichert von etwas Musik! So viel sei schon verraten: Wir wagen uns an etwas klassische Literatur und den Altmeister Goethe. Und: es wird tierisch! Oder vielleicht auch allzu menschlich.

*A. Lauterbach / A. Funk*

### **Softskills-Training: Schüler der Q12 beim Elitenetzwerk-Bayern-Seminar**

Welche Funktion und Wirkung hat eigentlich meine Körpersprache? Wie bereite ich einen Diskussionsbeitrag rhetorisch geschickt auf? Und was ist eigentlich Resilienz? Beim Elitenetzwerk-Bayern-Seminar gingen 22 Schülerinnen und Schüler der Q12 Anfang Oktober auf Spurensuche und lernten, worauf es im Leben wirklich ankommt - nämlich auf Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz und psychische Widerstandskraft - kurz: Visual Thinking statt Plutimikation - Pippi Langstrumpf wusste das bereits: „Der Sturm wird stärker. Ich auch.“ - und wir jetzt erst recht!



Das Soft-Skill-Seminar, das jedes Jahr vom Elitenetzwerk-Bayern veranstaltet und von professionellen Trainerinnen und Trainern von PROFIL, einer Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität München, durchgeführt wird, stellte auch dieses Jahr wieder ein MTG-Herbst-Highlight dar. Zusammen mit anderen Schülerinnen und Schülern der Kompetenzzentren für Begabtenförderung aus ganz Bayern (Gauting, Deggendorf und Augsburg) ging es ein Wochenende lang in Holzhausen am Ammersee nur um eins: Soft-Skills erwerben, Netzwerke aufbauen und an

der eigenen Persönlichkeit feilen. Darüber hinaus gab es einen Einblick in die Förderangebote des Elitenetzwerks Bayern und die Möglichkeiten im Rahmen der Max-Weber-Prüfung nach dem Abitur. Die drei Tage haben dazu beigetragen, alle ein wenig stärker zu machen, und auf dem langen Weg zum Abitur können die erworbenen Skills mit Sicherheit nur von Vorteil sein: „Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ (Pippi Langstrumpf)

*H. Dabbert*

### **Das MTG ist bunt: neuer LGBTQIA+-Schaukasten im 2. Stock**

„München ist bunt – gemeinsam sind wir stark!“ – Dieses Motto der Projekttag 2021/2022 war der ideale Startschuss für die Umsetzung der Idee, am MTG einen Ort zu schaffen, der ein Zeichen für die Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt an unserer Schule setzt: Schülerinnen und Schüler der Q11 gestalteten einen Schaukasten zum Thema LGBTQIA+.



Nun konnte der zunächst provisorisch im 1. Stock aufgestellte Schaukasten im Rahmen der Projekttag 2023/2024 an einen künftig festen Platz umziehen. Engagierte Schülerinnen der 8d gestalteten den Kasten unter Kombination der alten Materialien und eigener Ideen neu. Neben Begriffsklärungen und geschichtlichen Informationen finden sich darin derzeit Hinweise auf Beratungsstellen sowie aktuelle Buch- und Filmtipps zum Thema.

Wir freuen uns darüber, wenn die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und die Eltern eigene Ideen für die zukünftige Gestaltung des Kastens einbringen.

*G. Winterholler*

## Talente begleiten: Vortrag zum Thema „Potentiale entfalten – Kinder stärken“

Mit der Veranstaltungsreihe „Talente begleiten“ möchte das MTG jedes Jahr das Thema Begabtenförderung mit seinen vielfältigen Facetten einer breiten Öffentlichkeit näher bringen und einen vertieften Meinungsaustausch unter den verschiedenen Akteuren initiieren. Im Vordergrund der diesjährigen Veranstaltung stand das Thema „Potentiale entfalten – Kinder stärken“. Frau Ingrid Rath-Arnold bot dem Publikum dabei einen differenzierten Blick auf das PSI-Modell. Als PSI-Kompetenzberaterin und persönlichkeitsorientierte Beraterin nutzt sie das Zürcher Ressourcen-Modell als Coaching-Grundlage und ist spezialisiert auf die Potentialentwicklung von Schülerinnen und Schülern.



Im Rahmen ihres Abendvortrags vermittelte sie dem Publikum die Grundlagen der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie). Diese Theorie integriert aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und zeigt Möglichkeiten auf, die Funktionsweise unseres Gehirns zu verstehen und zu berücksichtigen. Insbesondere in Bezug auf Lernstörungen bietet die PSI-Theorie wertvolle Erkenntnisse darüber, wie vorhandene Begabungen in Leistungen umgesetzt werden können.

Und wie die Umsetzung von Begabung in Leistung in der Praxis aussieht, erfuhren die Klassen 6d, 7d und 10d im Workshop „Motivation“: Drei d-Klassen durften zusammen mit Ingrid Rath-Arnold dem Thema Motivation und ihrer Bedeutung für gelingende Lernprozesse auf den Grund gehen. Was motiviert mich eigentlich? Und warum? Wie können wir Motivation fördern und erhalten? Und wie kann ich Lernstörungen erkennen, also Faktoren, die verhindern, dass eine vorhandene Begabung in Leistung umgesetzt werden kann? Beim Ergründen dieser komplexen Fragen wurden die Schülerinnen und Schüler von der Diplom-Biologin und Lehrerin des Landheims Ammersee intensiv betreut und fachkundig beraten. Die Veranstaltung „Talente begleiten“ findet auch in diesem Schuljahr wieder im Juli statt.

H. Dabbert

## Spitzenförderung Mathematik: Clara Zagel vom MTG dabei

Das Programm „Spitzenförderung Mathematik Bayern“ des Bayerischen Kultusministeriums bietet jedes Jahr ein Seminar für im Fach Mathematik herausragend talentierte Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an. Jede Schule Bayerns darf ein Mathe-Ass für dieses Seminar vorschlagen -- von denen die 30 erfolgreichsten eine Einladung zum Seminar erhalten.



Erfreulicherweise zählte Clara Zagel aus der 7d zu den Auserwählten! Sie konnte in dem einwöchigen Seminar Anfang Oktober 2024 in St. Englmar im bayerischen Wald in Kursen Problemlöse-Strategien und spannende neue Mathematik kennenlernen. Im Rahmen dieses Seminars gab es auch die Möglichkeit, in das bundesweit organisierte Förderprogramm „Jugend trainiert Mathematik“ (JuMa) aufgenommen zu werden. In der Auswahlklausur am Ende des Seminars erzielte Clara das beste Ergebnis der Seminarteilnehmer und ist nun Teil des 14-köpfigen bayerischen JuMa-Teams! Herzlichen Glückwunsch!

N. Eschrich

## Digitale Schülerzeitung: Neues Redaktionsteam ist schon fleißig am Schreiben

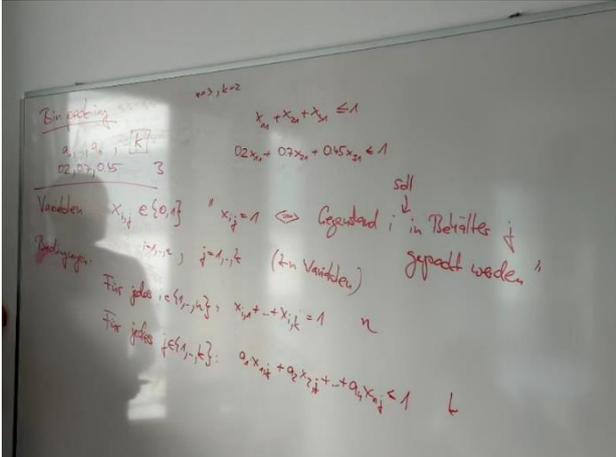


Von Polarlichtern über die Weiße Winden-Federmotte bis hin zu Anit-Wut-Tipps: Das Team der digitalen Schülerzeitung war schon fleißig und hat viele spannende Texte veröffentlicht. Die diesjährige Redaktion besteht aus 15 Schülerinnen und Schülern von der 5. bis zur 8. Klasse. Manche sind schon erfahrene Jung-Journalisten, andere sind ganz neu im Team. Schaut einfach mal auf <https://mtg.musin.de/schuelerzeitung/> vorbei! Viel Spaß beim Lese!

H. Gießen

## MTG-Wissenschaftswoche: Forschen an der TUM im Fachbereich Mathematik

Wie viele Behälter mit der Größe 1 braucht man, um eine Menge an Paketen mit einer Größe zwischen 0 und 1 unterzubringen? Das sind wohl kaum die Fragen, mit denen man sich normalerweise im Alltag beschäftigt. Doch für diejenigen Schüler, die sich dieses Jahr für eine Wissenschaftswoche an der Technischen Universität München entschieden haben, bestand jene Woche hauptsächlich aus Fragen wie diesen.



Die mathematikbegeisterten 11.-Klässler wurden an der TUM an sogenannte „Computergestützte Lineare Optimierung“ herangeführt. Dies ist ein Zweig der Mathematik, der sich mit genau dieser Art Fragen beschäftigt. So wurden wir am ersten Tag gleich mit unterschiedlichen Mathematischen Problemen betraut und sollten uns Algorithmen überlegen, um diese möglichst effizient zu lösen. In den folgenden Tagen wurde uns die Theorie hinter diesen Problemen gezeigt und schlussendlich haben wir gelernt, mithilfe des Computers solche Probleme zu beschreiben und auch automatisch lösen zu lassen. Ein wunderbarer Einblick in die höhere Mathematik und was man damit so alles machen kann. Diese bereichernde Erfahrung an der TUM wurde uns durch den großartigen Einsatz von Herrn Eschrich (MTG) und Prof. Dr. Weltge (TUM) ermöglicht.

*L. Sobol (jetzt Q12)*

## Zukunft Münchens: Schüler drehen inspirierenden Film bei Projekttagen

Wie wird die Zukunft in München aussehen? Mit dieser Frage haben sich die Schüler Anton Ulrich und Moritz Hoff (jetzt 6. Klasse) beschäftigt und im Rahmen der Projekttage zum Leitthema „Utopie“ einen wahrhaft professionellen und inspirierenden Kurzfilm gedreht.



Hier gibt's den Link zum Film: <https://mtg.munich.de/zukunft-muenchens-schueler-drehen-inspirierenden-film-bei-projekttagen/>. Anschauen lohnt sich!

*H. Oldewurtel / D. Feder*

## Ein kleiner Einblick in den Aufenthalt im Schullandheim Seeheim am Starnberger See

Die Woche im Schullandheim bedeutete eine Menge Spaß: Wir veranstalteten z. B. eine Zimmerolympiade mit verschiedenen Tagesaufgaben. Pro Tag gab es ein bestimmtes Motto, so sollten wir beispielsweise eine „Modenschau“ veranstalten und uns in den besten Outfits präsentieren. Am Abend bewerteten unsere Tutorinnen und unsere Tutoren die besten Auftritte. Über die gesamte Woche hinweg machten wir viele Ausflüge. Wir spazierten am See entlang und besuchten einen Fischer, der uns viel über den Lebensraum See erzählte und uns im Boot so richtig rumschüttelte. Richtig gruselig war unsere Nachtwanderung durch den finsternen Wald und an einer Kirche mit Friedhof entlang. In unserer Freizeit konnten wir uns auf dem riesigen Gelände frei bewegen und spielen. Der bunte Abend am Donnerstag war eine richtige Talentshow: wir sahen viele Turnvorführungen, ein Klavierspiel, ein Theaterstück und Gesangsstücke. Hier konnten wir zeigen, was wir gut können und was uns Spaß macht. Als wir am Freitag wieder im Bus saßen, gab es jede Menge Preise zu verleihen, unter anderem die ersten Plätze der Zimmerolympiade. Müde, aber mit vielen spannenden Erlebnissen stiegen wir beim MTG aus und freuten uns auf Zuhause!

*A. Ringler (5d)  
betreuende Lehrkraft: S. Wächter*

## Frankreichaustausch 2023/2024: zwischen Bellevigny und München

Dieses Jahr hatten wir, die 9. Klassen, die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit dem französischen Collège Antoine De Saint-Exupery in Bellevigny in der Vendée teilzunehmen. Unser Thema war dabei „Sport verbindet“, da die Olympischen Spiele 2024 in Paris stattfinden. Im März haben uns zuerst die französischen Schüler und Schülerinnen in München besucht. Montag Abend kamen sie nach einer langen Zugfahrt am Hauptbahnhof an. Am Dienstag konnten sie zuerst den normalen Unterricht bei uns kennenlernen. Nach den ersten drei Stunden wurden die Austauschschüler in der Mensa begrüßt und Bewegungsspiele auf dem Pausenhof fanden statt, um sich auf das Motto vorzubereiten. Nach einem Mittagessen stand der Nachmittag in den Familien zur freien Verfügung. Am Mittwoch wurde dann das Olympiastadion besucht. Dabei hatten wir zuerst eine kurze Führung über dessen Geschichte. Danach fand eine Rallye auf dem Olympiagelände statt. Es wurden dabei auch die BMW-Welt und das Olympische Dorf besichtigt. Nach diesem interessanten Programm war wieder viel Freizeit eingeplant, die viele genutzt haben, um den Olympiaturm zu besichtigen und die Aussicht zu genießen. Am Donnerstag wurde wieder der Unterricht besucht und später am Vormittag weiter am Projekt gearbeitet. Dabei wurden Vokabeln zum Thema Sport gelernt und Plakate mit den Austauschschülern erstellt. Diese handelten von verschiedenen Sportarten bei den olympischen Spielen – natürlich auf Deutsch und Französisch. Am Nachmittag hatten die französischen Austauschschüler noch eine Rallye durch die Stadt auf dem Programm. Nachdem wir am Freitag wieder normal Unterricht hatten, haben wir noch in der Turnhalle das „Spiel ohne Grenzen“ gespielt. Es bestand aus mehreren Stationen, unter anderem Torwandschießen, Eierlauf und Rollbrettfahren. Bei jeder Station konnte man als Team Punkte gewinnen – Am Ende gab es einen tollen Preis! Am Wochenende gab es kein Programm von der Schule. In den Familien waren Wanderungen in den Bergen, die es in der Vendée nicht gibt, beliebt. Am Sonntagabend fand aber noch eine Abschlussfeier in einem Jugendzentrum statt. Dort konnte man zu deutscher und französischer Musik tanzen, mit Austauschschülern und Freunden Tischkicker, Dart oder ähnliches spielen und andere coole Dinge machen. Montag mussten wir den Franzosen schon sehr früh „Au revoir“ sagen.

Im Juni wurden wir montags nach der Zugfahrt von den französischen Schülern empfangen. Am Dienstag durften wir zuerst den französischen Schulalltag näher kennenlernen, aber leider waren wir oft nicht

mit den Austauschschülern in einer Klasse. Nach einem Mittagessen in der Schulkantine und einer außergewöhnlich langen Mittagspause haben wir dann am Projekt gearbeitet. In Frankreich lag der Fokus mehr auf den Paralympics, wir haben daher Spiele gespielt, in denen wir eine Einschränkung, zum Beispiel eine Augenbinde, hatten. Am späten Nachmittag konnte man noch etwas Zeit in der Familie verbringen.



Am Mittwoch hatten wir nur vormittags Schule, am Nachmittag konnte man mit den Austauschschülern und ihren Freunden Zeit verbringen. Am Donnerstag haben wir Nantes besucht. Zuerst haben wir eine interessante Rallye gemacht und die Stadt erkundet. Danach haben wir auch les machines de l'île besucht. Dabei handelt es sich um eine Art große Roboter, die Tiere oder ähnliches darstellen. Wir durften auf der Hauptattraktion, dem Elefanten, einen kurzen aber beeindruckenden Spaziergang machen. Am Freitag ging es ans Meer! Wir haben den Ort les Sables d'Olonne besucht. Nach einer Fotorallye und Spielen am Strand haben wir dann sogar an einem Surfkurs teilgenommen! Auch wenn wir kein Glück mit den Wellen hatten, war das dennoch ein tolles Erlebnis! Am Wochenende hat man wieder die Zeit in den Familien verbracht. Viele waren am Meer und auch das Puy du Fou – ein historischer Themenpark – war ein beliebter Ausflugsort. Am letzten Abend gab es wie in München eine Abschlussfeier. Auch hier konnte man zu deutsch-französischer Musik tanzen oder französische Spezialitäten probieren. Damit war auch schon der Austausch zu Ende und wir haben uns auf den Weg zurück nach München gemacht.

Insgesamt war der Austausch eine sehr schönes und interessantes Angebot, bei dem wir sowohl den französischen Alltag kennenlernen und unser Französisch verbessern konnten. Wir haben viele neue Eindrücke gesammelt und neue Orte wie Nantes gesehen. Wir finden, dass die Teilnahme am Austausch eine sehr gute Idee war und empfehlen ihn euch weiter!

verfasst von: F. Leonardi, T. Wimmer (jetzt 10d)  
begleitende Lehrkräfte: K. Neder / J. Schafroth

## Verlängerter Wandertag der 10d nach Weimar: ein etwas anderer „Projektbericht“

Am 22. Juli 2024 ging es endlich los. Nach drei Stunden Zugfahrt kamen wir endlich in Weimar an... 11:00 Uhr Ankunft im Hotel. Gespräch mit dem Rezeptionisten im Hostel:

*„Maria-Theresia-Gymnasium, da haben wir nichts.“  
„Typisch“, denke ich, „Kaum überlässt man den Schülern die Planung, haben wir kein Dach über dem Kopf. Müssen wir jetzt etwa zelten?“*

24 Schülerinnen und Schüler und zwei mutige Lehrkräfte stehen nun ratlos im Hostel in Weimar.

Jugendherbergen reservieren, Stadtführung buchen, Zugfahrt organisieren, Elternbrief erstellen und so vieles mehr steckt hinter einem zweitägigen Ausflug nach Weimar, den die gesamte Klasse 10d (Schuljahr 2023/24) selbst organisiert hat.



Nachdem der Entschluss gefasst worden war, unseren verlängerten Wandertag nach Weimar anzutreten, gab es einiges zu organisieren. Die ganze Klassengemeinschaft war wochenlang damit beschäftigt, die perfekte Exkursion zu planen.

Ein sonst kompetenter Schüler, der mit der großen Verantwortung der Hotelbuchung betraut worden war, hat das Hostel für eine Nacht zu früh gebucht, und die Lehrer müssen zur Kenntnis nehmen: Acht Augen sehen auch nicht mehr als zwei. Obwohl wir es alle noch einmal überprüft haben, hat niemand bemerkt, dass die Buchung falsch ist. Kurze Zeit und viele Nerven später haben wir eine gute Lösung für unser Unterschlupfproblem gefunden: Herr Plank hat mit den Jungs einen Platz im ranzigen Hostel, die Mädchen mit Frau Weber haben ein 4-Sterne-Hotel, in dem sie nächtigen werden. *„Na toll. Ich brauche dringend frische Luft.“, denke ich.*

Doch selbst dieses Missgeschick konnte der Exkursion nicht die Magie nehmen. Wir hatten nicht nur Spaß dabei, auf Goethes Pfaden zu wandeln, nein, die Exkursion vermittelte uns auch Wissen, wie es der Unterricht im Klassenzimmer nie besser hätte lehren können.

Goethes Wohn- und Gartenhaus versetzte uns in eine Zeit, in der die Schönheit der Worte jeden verzaubern konnte und Kultur in Weimar an der Tagesordnung stand. Die charmante Stadtführerin weihte uns mit Witz und Wissen in die Geheimnisse Weimars ein. Auch das eigenständige Erkunden der Stadt führte uns in sonst unberührte Ecken der idyllischen Kleinstadt Weimar. Vor allem durch die durchweg delikaten kulinarischen Empfehlungen von Frau Weber konnte der kleine und große Hunger bestens gestillt werden. Für die musikbegeisterten Schülerinnen und Schüler und Herrn Plank ging es außerdem in die Oper... Wobei von Opernhaus keine Rede sein kann – sagen zumindest die kulturell geprägteren unter den Schülerinnen und Schülern, deren Anspruch über einen Gemeindesaal hinausgeht.

Wir betreten die Oper. Das gesamte Orchester legt los und spielt die ersten Takte der Zauberflöte. Beziehungsweise ein Klavier. Das sind offensichtlich alle Instrumente. *„Naja“, denke ich, „aber was kann man für 10 € auch erwarten?“* Als Papagena auftritt und anfängt zu singen, denke ich: *„Das könnte ich aber auch.“*

*„Endlich Pause. Ich muss dringend an die frische Luft.“* Jetzt muss ich aber wirklich mal in Erfahrung bringen, worum es da überhaupt geht. *„Warum hüpfst dauernd ein Vogel auf der Bühne herum?“*

Letztendlich erklären wir Herrn Plank, was gerade passiert ist und was noch auf ihn zukommt. Am Ende konnte sogar er der Oper etwas abgewinnen, und trotz der seinerseits teils blank liegenden Nerven hatte auch er am Ende etwas Spaß – auch wenn er das nie zugeben würde.

Am nächsten Tag mussten wir leider wieder unsere Heimreise antreten und das liebgewonnene Weimar schweren Herzens verlassen. Nach einer reibungslos verlaufenen Fahrt konnten uns unsere Eltern glücklich, gesund und unter Freudentränen in die Arme schließen.

Diese Fahrt war geprägt von Emotionen, Erlebnissen, Erkundungen, Eis, Ermüdung, Einstichstellen, Entscheidungsstress, Erlebnisfluten und Engpässen – und genau das ist der Grund, weshalb wir diese extravagante Fahrt für immer in unserem Herzen tragen werden. Ende

*M. Upmann / Y. Regler (letztjährige 10d)  
begleitende Lehrkräfte: D. Plank / K. Weber*

## Berlinfahrt 2024: eine Woche unvergesslicher Eindrücke

Berlin ist immer die Fahrt, auf die sich alle am meisten freuen. Schon Wochen im Voraus spürt man die Vorfreude, denn es ist bekannt, dass die Hauptstadt nicht nur voller Geschichte steckt, sondern auch jede Menge Freizeitmöglichkeiten bietet. Geschichten früherer Jahrgänge häufen sich und je näher die Fahrt rückt, desto größer wird die Spannung. Natürlich gibt es dabei auch immer wieder Erzählungen über Dinge, die angeblich nicht so gut liefen. Unsere größte Sorge: das Hostel. Man hatte von dünnen Wänden und Hellhörigkeit gehört, und die Sicherheit der Koffer beschäftigte uns ebenfalls. Auch die lange Busfahrt stand auf der Liste unserer Befürchtungen. Als es dann endlich losging, waren alle aufgeregt – und zu unserer Überraschung war die Fahrt angenehmer als erwartet. Mit ausreichend Pausen und einer entspannten Atmosphäre kamen wir am Montagnachmittag in Berlin an. Und was das Hostel betraf: Es war besser, als wir es uns vorgestellt hatten! Zwar etwas eng, aber sauber und ordentlich – da fiel uns ein Stein vom Herzen. Die dichten Straßen Berlins bewahrten uns zum Glück davor, sofort in den Ernst der Referate zu starten. Stattdessen erwartete uns am Abend ein ganz besonderer Programmpunkt: eine Stadtführung von obdachlosen Berlinern, die uns ihre Welt zeigten und ihre Geschichten erzählten. Diese Begegnungen waren für uns alle intensiv, emotional und bereichernd – ein unvergesslicher Start in die Woche.

Am Dienstag ging es dann richtig los: Der Tag begann mit einer spannenden Führung durch den Bundestag. Als Highlight durften wir nach den offiziellen Besucherzeiten auf die Kuppel und hatten einen atemberaubenden Blick über die Stadt – ein Moment, den viele von uns mit Gänsehaut erlebten. Doch das war noch nicht alles!



Am Nachmittag nahmen wir an einem Planspiel teil, bei dem wir selbst in die Rolle von Abgeordneten schlüpfen durften. Es war faszinierend, den politi-

schen Prozess hautnah mitzuerleben und selbst Entscheidungen zu treffen. Der Tag endete mit dem Gefühl, ein echtes Stück Demokratie gespürt zu haben.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen spannender Begegnungen. Wir hatten das Glück, den FDP-Politiker Daniel Föst zu treffen, der uns offen und ehrlich all unsere Fragen beantwortete. Es war erfrischend, jemanden zu erleben, der nicht nur politische Floskeln von sich gab, sondern auf unsere Anliegen einging. Danach führte uns unser Weg zur Bernauer Straße, wo wir das rbb-Studio besuchten, bevor es weiterging zum ZDF-Studio für die Aufzeichnung der Show „Der Quizchampion“. Die Ausstrahlung war im August, aber leider haben wir im Fernsehen nicht allzu viel von uns gesehen. Trotzdem war es unglaublich interessant, hinter die Kulissen einer großen Fernsehproduktion zu blicken und zu erfahren, wie viel tatsächlich geschnitten und bearbeitet wird. Nach diesem aufregenden Tag fielen wir gegen Mitternacht erschöpft ins Bett – aber nicht, ohne vorher noch gemeinsam etwas essen zu gehen.

Am Donnerstag stand dann ein Ausflug nach Potsdam auf dem Programm. Schloss Sanssouci und der weitläufige Park waren beeindruckend, ebenso die Gedenkstätte Lindenstraße, die uns einen tiefen Einblick in die Geschichte der DDR und die Wendezeit gab. Die Referate, die wir an verschiedenen Orten hielten, halfen dabei, die Zusammenhänge besser zu verstehen und machten die Erlebnisse vor Ort noch eindrücklicher. Am Nachmittag ging es zurück nach Berlin, und ab 15 Uhr hatten wir endlich ausgiebig Freizeit. Jeder nutzte die Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden – einige zog es zur East Side Gallery, andere entdeckten Cafés und kleine Läden.

Am Freitag ging es dann leider schon wieder zurück, doch selbst die Rückfahrt war entspannter als gedacht. Voller neuer Eindrücke und Erlebnisse kamen wir wieder zu Hause an – und eins steht fest: Die Berlinfahrt hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Diese Woche werden wir so schnell nicht vergessen!

*Z. Bachmaier (11d im Schuljahr 2023/24)  
betreuende Lehrkraft: D. Plank*

---

Sie können es nicht bis zur nächsten Ausgabe der MTG-Informationen erwarten? Aktuelle Meldungen aus dem Schulleben gibt es auch immer unter: <https://mtg.musin.de/aktuelles/>

---

**Bildrechtehinweis:** Alle Bildrechte liegen beim MTG.